



Gemeindeamt Mellau
Platz 292, A-6881 Mellau
Tel: 05518/2204 Fax DW 17
E-Mail: gemeindeamt@mellau.at

Zl. 0041-2017/21

N I E D E R S C H R I F T

über die am Donnerstag, den 20.07.2017, um 20:15 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene, 21. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Mellau.

Anwesend: Bgm. Tobias Bischofberger, Vzbgm. Daniel Broger, Jürgen Haller, Mag. Elisabeth Wicke, Günter Morscher, Johann Dorner, Gerhard Felder, Judith Bischof, Walter Rogelböck (ab 20:40 Uhr), Albert Hager, Ludwig Natter, Peter Figer, Philipp Zünd, Benedikt Natter, EM Thomas Übelher

Zuhörer: 2

Entschuldigt: GV Mag. Gerhard Wüstner, EM Werner Bischof

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift zur 20. Gemeindevertretungssitzung vom 29.05.2017
3. Bestellung eines Ortslegalisators
4. Gemeindeimmobiliengesellschaft (GIG) – Bericht Generalversammlung
5. Gemeindebauten Mellau – Vergabe einzelner Gewerke
6. Gemeindebauten Mellau – Außenraumgestaltung - Spielraumkonzept
7. Berichte
8. Allfälliges
9. Vertraulich: Grundstücksangelegenheiten

Zu Punkt 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Tobias Bischofberger eröffnet die 21. Gemeindevertretungssitzung zur festgesetzten Zeit mit einem Gruß an alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Besonderer Dank gilt den zu TOP 5) geladenen Auskunftspersonen DI Hannes Zumtobel und Baumeister Ing. Michael Hassler.

Zu Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift zur 20. Gemeindevertretungssitzung vom 29.05.2017

Das Protokoll wird von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3) Bestellung eines Ortslegalisators

Hubert Lotteraner hat mitgeteilt, dass er das Amt aus privaten Gründen nicht mehr ausführen kann. Er war nun seit 2006 Ortslegalisator in Mellau. Der Ortslegalisator ist auf Antrag der Gemeindevertretung vom Oberlandesgericht zu bestellen. Vorab ist zu prüfen, ob die Person für das Amt geeignet ist (Zustimmung durch Bezirkshauptmannschaft). Ludwig Simma, Übermellen, hat sich bereit erklärt, das Amt zu übernehmen. Er ist seit 2012 in Mellau und seit 2004 bei der Fa. Mellau-Teppich angestellt. Er ist verheiratet und hat 2 Kinder. Die notwendigen Unterlagen und Auskünfte liegen bereits vor.

Bgm. Tobias Bischofberger stellt den Antrag, Ludwig Simma als Ortslegalisator zu bestimmen und den notwendigen Antrag beim OLG Innsbruck einzureichen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt. In diesem Zusammenhang dankt der Bürgermeister Hubert Lotteraner für seine langjährige Tätigkeit als Legalisator.

Zu Punkt 4) Gemeindeimmobiliengesellschaft (GIG) – Bericht Generalversammlung

Der Bürgermeister bringt das Protokoll der Generalversammlung der GIG GmbH & Co KG sowie der GmbH vom 16.06.2017 zur Kenntnis. Die GmbH konnte bisher leider nicht verkauft werden, es wurde die Verkaufsabsicht aber schon bei mehreren Buchhaltern bzw. Steuerberatern deponiert. Die GmbH & Co KG wurde bereits mit September 2016 aufgelöst.

Zu Punkt 5) Gemeindebauten Mellau – Vergabe einzelner Gewerke

Zuletzt wurde der Planungsstand der Gemeindebauten im April in der Gemeindevertretungssitzung präsentiert. Seither haben sich nur ein paar kleinere Änderungen ergeben (Torposition Tiefgarage wegen Durchfahrtshöhe, Dachverglasung im Foyer wird weggelassen). 1 Tiefgaragenplatz musste gestrichen werden, da dieser sehr nah zur Straße positioniert war. Nun ist im Paket 2 die Ausschreibung für die Gewerke Estrich, Schwarzdecker/Spengler, Fenster, Pfosten/Riegelkonstruktion und Aufzüge erfolgt. Die Angebotsöffnung fand am 05.07.2017 statt. Ing. Michael Hassler erläutert, dass in diesem Verfahren keine Verhandlungen mit den Bietern mehr erfolgen können. Es gilt jener Preis, der im Angebot angegeben

wurde. Die rechtliche Prüfung und die Erstellung des Vergabevorschlages erfolgt durch den Umweltverband. Es liegt auch eine Vergabeverpflichtung vor, d.h. dass auch bei Angeboten, die einen deutlich höheren Preis als die Kostenschätzung aufweisen, eine Vergabe erfolgen muss.

Aufzüge

Angebote abgegeben wurden von der Fa. Schindler und Fa. Kone. Bei der Ausschreibung wurden nun bereits schon Umstände berücksichtigt, die nicht Bestandteil der Kostenschätzung waren (z.B. Halt im Dachgeschoß der Volksschule), auch waren die Kosten für den Volksschullift bisher nur in der Reserve. Da auch die Betriebskosten im Angebot angegeben wurden, kann auch dieser Vergleich gemacht werden. Bei den Betriebskosten ist die Fa. Kone deutlich günstiger als die Fa. Schindler.

Billigst- und Bestbieter Aufzüge:

Kone AG, Rankweil

€ 104.284,00

Estrich

Für den Estrich haben Vigl & Strolz sowie Küng Bau haben abgegeben. Die Kostenschätzung war leider deutlich niedriger als die tatsächliche Angebotssumme. Im Angebot ist der vom Bauphysiker vorgeschlagene Bodenaufbau enthalten. Diese Kosten können aber noch optimiert werden. Lt. Ing. Michael Hassler ist im Bereich des Estrichs eine hohe Preissteigerung in den letzten 2 Jahren festzustellen.

Billigst- und Bestbieter Estrich:

Vigl & Strolz GmbH, Schopponau

€ 132.464,59

Fenster:

16 Firmen haben die Ausschreibung heruntergeladen, ein Angebot abgegeben haben aber nur die Fa. Böhler und I+R Fensterbau. Gegenüber der Kostenschätzung ergibt sich mit dem Billigst- und Bestbieter eine Einsparung von ca. € 19.000,-

Billigst- und Bestbieter Fenster:

Böhler Fenster GmbH, Wolfurt

€ 126.678,42

Pfosten- und Riegelkonstruktion:

Bei dieser Ausschreibung handelt es sich um die Fensterkonstruktionen im Erdgeschoß. Abgegeben haben Böhler Fenster und Glas Müller.

Billigst- und Bestbieter Pfosten- und Riegelkonstruktion

Glas Müller GmbH & Co KG, Frastanz

€ 214.793,89

Schwarzdecker/Spengler

Auch hier sind 2 Angebote eingegangen. Zum einen von der Fa. Manfred Baldauf zum anderen von der Fa. Rusch. Bei diesem Gewerk stimmen die Kostenschätzung und die Vergabesumme annähernd überein.

Billigst- und Bestbieter Schwarzdecker/Spengler:

Manfred Baldauf e.U., Doren

€ 299.787,46

Ing. Michael Hassler erläutert die Kostenkalkulation mit den Preisen der aktuellen Ausschreibung. Der Vergabestand beträgt derzeit 67%, abgerechnet sind bisher 4,6%. Die Reserve ist die Manövriermasse im Budget, bei Zusatzwünschen wird diese dementsprechend geringer. Nach dem nächsten Ausschreibungspaket sollte der Vergabestand bei ca. 80% liegen, danach sollte nichts Größeres mehr passieren, dass das Budget beeinflussen könnte. Ab diesem Zeitpunkt können dann auch die vereinfachten Vergabeverfahren angewendet werden. Die Reserve beträgt derzeit € 167.000,-, darin enthalten ist bereits ein zusätzlicher Lift. Was der Verzicht auf die Glasdecke im Foyer kostenmäßig bringt, muss noch gerechnet werden.

Bürgermeister Tobias Bischofberger berichtet, dass die Kosten und die Förderung mit 850 KGA-Punkten berechnet wurden. 900 Punkte sind aber erreichbar. Alle Förderzusagen sind mittlerweile eingetroffen. Die Qualitätsziele sind in der Kostenschätzung bereits enthalten, auch der Außenbereich wurde bereits miteinkalkuliert. Dadurch ist die Reserve seit der letzten Präsentation von € 191.900,- auf € 167.000,- gesunken. Nicht enthalten ist die Einsparung durch den Wegfall der Dachverglasung im Foyer. Ing. Michael Hassler meint, dass für 900 KGA-Punkte die Kosten nicht höher sind, die Erfüllung der KGA-Kriterien aber für die Handwerker teilweise lästig sind, da immer mehr Nachweise gefordert werden. Die Bauaufsicht sowie die ökologische Bauaufsicht wird von 2 Personen vom Büro Hassler ausgeführt. Dadurch, dass dies von 2 verschiedenen Personen gemacht wird, ist die volle Punktezahl möglich.

GV Albert Hager erkundigt sich, warum kein Fensterbauer aus dem Bregenzerwald ein Angebot abgegeben hat. Er hat gehört, dass die ausgeschriebenen Konstruktionen sehr kompliziert seien. Ing. Michael Hassler meint, dass auch die Bregenzerwälder Fensterbauer über die Ausschreibung informiert wurden, aber keiner ein Angebot abgegeben hat. Seiner Meinung nach wurden keine besonderen Fensterkonstruktionen ausgeschrieben.

GV Jürgen Haller fragt nach, ob beim Saal Schallschutzgläser vorgeschrieben wurden. DI Hannes Zumtobel informiert, dass durch das Gutachten vom Bauphysiker teilweise massive Schallschutzgläser verwendet werden müssen. Die Glasgrößen wurden aber noch verringert.

Bgm. Tobias Bischofberger stellt den Antrag, die nachstehenden Gewerke vorbehaltlich, dass die Bekanntgabe der Zuschlagsentscheidung nicht bekämpft wird, an den jeweiligen Bestbieter zu vergeben:

Aufzug

Kone AG, Rankweil € 104.284,00

Einstimmig genehmigt

Estrich

Vigl & Strolz GmbH, Schoppernau € 132.464,59
Einstimmig genehmigt

Schwarzdecker/Spengler

Manfred Baldauf e. U., Doren € 299.787,46
Einstimmig genehmigt

Fenster

Böhler Fenster GmbH, Wolfurt € 126.678,42
Einstimmig genehmigt

Pfosten-Riegelkonstruktion

Glas Müller GmbH & Co. KG, Frastanz € 214.793,89
Einstimmig genehmigt

Die Materialisierung wurde in der AG Gemeindebauten im Juni und Juli vertieft behandelt und mit Kostenberechnungen hinterlegt. DI Hannes Zumtobel erläutert, dass nun die Ausschreibungen der Böden, Wände und Decken anstehen. Es sind überall abgehängte Decken wegen der Akustik und der Haustechnik vorgesehen. Im Kindergarten ist eine Lattendecke in Weißtanne geplant. Fichte wäre in dieser Dimension wegen der Astung problematisch. Hinter den Latten wird ein Fleece angebracht. Brandmelder, Beleuchtung etc. werden in der Decke integriert. Im Saal sind die Unterkanten der Träger sichtbar. Die Decke wird im Saal mit Platten aus Fichte beplankt. Seitens des Bauphysikers wurden hier schon Vorgaben zur Lochung der Platten gemacht. Die Beleuchtung muss ballwurfsicher sein. Daher wird die Technik in Nischen untergebracht. Im Foyer wird die selbe Decke wie im Saal angebracht, hier sind die Platten allerdings komplett gelocht. Im UG des Kindergartens sowie in den Hauptgängen wird auch eine Lattendecke angebracht. In den Nassräumen ebenso wie in der Schleuse zwischen Saal und Kindergarten wird Heraklith/Heradesign verwendet. Im Probelokal bestehen besondere akustische Anforderungen, daher wird hier eine Lattendecke angebracht. Für die Böden werden 4 verschiedene Materialien verwendet. In den Nebenräumen Monofinish, in den Gängen geschliffener Estrich, in den Nassräumen Fliesen und in den KIGA-Räumen sowie im Saal/Foyer Parkett.

GV Walter Rogelböck würde in den Nassräumen aufgrund des Reinigungsaufwandes keine Fliesen, sondern eine Epoxy-Beschichtung wählen. Ing. Michael Hassler meint, dass diese Beschichtung doppelt so teuer wie Fliesen ist, aber von der Pflege her sicher einfacher zu handhaben ist. Der Bürgermeister meint, dass es auch verschiedene Arten von Fliesen gibt und manche besser und manche schlechter zu pflegen sind.

GV Benedikt Natter erkundigt sich, ob ein Stein- statt einem Parkettboden im Foyer kein Thema ist. GV Jürgen Haller meint, dass es hier vielleicht einmal auch den gemeinsamen Mittagstisch geben könnte, daher sollte der Boden nicht zu hart sein. Vzbgm. Daniel Broger meint, dass beim Eingang auch genügend Sauberläufer angebracht werden sollten. Ing. Michael Hassler berichtet, dass insgesamt 60 m² Sauberläufer vorgesehen sind. Im Saal in Götzis gebe es dieselbe Situation im Eingangsbereich und dort funktioniere es bestens.

DI Hannes Zumtobel meint, dass im Turnsaal bis zu einer gewissen Höhe Prallwände aus 3-Schicht-Platten in Weißtanne gemacht werden. Im Kindergarten werden die Wände mit Tä-

fer verkleidet. GV Albert Hager erkundigt sich, warum im Saal Platten und kein Täfer angebracht wird. DI Hannes Zumtobel meint, dass Platten im Saal erfahrungsgemäß besser funktionieren. Michael Hassler ergänzt, dass die Platten um einiges günstiger sind als Täfer. GV Albert Hager schlägt vor, statt Weißtanne Fichte zu verwenden, da diese deutlich günstiger ist und, wenn wenig Äste vorhanden sind, kaum von Weißtanne zu unterscheiden ist. GV Jürgen Haller meint, dass die Lattendecke in dieser Dimension aufgrund den Ästen besser in Weißtanne gemacht wird. Bei den anderen Oberflächen könnte aber nochmal diskutiert werden. Ing. Michael Hassler meint, dass der Preisunterschied zwischen Fichte und Tanne bei 5-15% liegt. DI Hannes Zumtobel würde gerade im Prallwandbereich auf Qualität setzen, ansonsten sei auch Fichte ein Thema. Die Oberflächen sollten aber aufeinander abgestimmt werden.

DI Hannes Zumtobel informiert, dass unter der Bühne Schubladen für Geräte, Tische und Stühle geplant sind. Eine mobile Trennwand ermöglicht es, dass die Bühne auch separat genutzt werden kann bzw. bei Turnsaalnutzung geschützt ist. Ing. Michael Hassler meint, dass der Markt für die Bühnenausstattung/Technik derzeit über den Budgetansätzen ist, die Ausschreibung aber zeigen wird, was diese Dinge wirklich kosten werden. Die optimale Nutzbarkeit steht aber im Vordergrund.

Bgm. Tobias Bischofberger informiert, dass der Elektroplaner mit einem Bühnentechniker noch einen Vorschlag erarbeiten wird. Die Baustelleninfotafel wurde bestellt und wird aller Voraussicht nach nächste Woche aufgestellt werden. Die Nutzergespräche mit Vereinen und Schule wurde geführt. Der Musikverein wird den Archivausbau und das Zwischenpodest in Eigenleistung machen. Von Seiten der Volksschule ist nur ein Minimum an Bodenmarkierungen notwendig. Fix montierte Basketballkörbe werden nicht benötigt. Da die Geräteräume knapp bemessen sind, müssen teilweise auch die Bühnenschubladen für Geräte genutzt werden. Die Lehrkräfte haben den Wunsch nach einem direkten unterirdischen Zugang bekräftigt. Derzeit wird gerade noch eine weitere Variante für den Zugang (durch den Heizraum) geprüft. Die Verträge für die Tiefgaragenplätze werden nach den Gesprächen mit den Nutzern in der Gemeindevertretung behandelt.

GV Walter Rogelböck berichtet, dass beim die Firma E-Charge Austria vorstellig wurde. Diese Firma bietet die Einrichtung von Ladestationen für Parkplätze von E-Autos an. Der Bürgermeister berichtet, dass die Nutzer selber entscheiden müssen, ob sie Ladestationen möchten oder nicht. Für 25% der Parkplätze wird jedenfalls ein Anschluss vorgesehen. Gestaltungsbeirat Helmut Dietrich wird die Gestaltung des oberirdischen Bereiches der Tiefgarage mit der Diözese abklären. In der Feinplanung ist derzeit der barrierefreie Zugang zur Schule. Eventuell wird auch ein öffentliches WC eingerichtet.

Über die Abdichtung der Tiefgarage wurde ebenfalls diskutiert. Geplant ist zusätzlich zu Zementol mit Bitumen abzudichten. Nur dann gibt es für das gesamte Bauwerk eine Abdichtungsgarantie. Ing. Michael Hassler meint, dass an der TG-Decke eine Wärmedämmung angebracht wird und ohne Bitumenabdichtung die Dämmung durch eintretendes Wasser zerstört werden könnte. Der Bürgermeister berichtet, dass bis September/Oktober 80-90% der Aufträge vergeben sein werden. Bis Ende Jahr sollte das Gebäude soweit dicht sein, dass mit dem Innenausbau gestartet werden kann. Ing Michael Hassler sieht hier kein Problem, auch der Einzugstermin im Spätsommer/Herbst 2018 steht nach wie vor.

Zu Punkt 6) Gemeindebauten Mellau – Außenraumgestaltung – Spielraumkonzept

Zwischenzeitlich haben 3 Workshops und etliche Befragungen von Kindern und Jugendlichen stattgefunden. Am Workshop teilgenommen haben die Kindergartenleitung, Lehrpersonal, Vereins- und Sozialausschussmitglieder. Der letzte Workshop hat am 04.07.2017 stattgefunden. Der Endentwurf liegt nun vor, nach den Rückmeldungen geht das SRK an das Land. Danach erfolgt die Einarbeitung von Änderungen und die Beschlussfassung in der Gemeindevertretung. Für den Außenraum rund um die neuen Gebäude gibt es Empfehlungen. Der Bürgermeister zeigt eine Skizze für die geplante Nutzung der Außenräume. Er erläutert, dass der Abriss des VS-Anbaus bisher noch nicht beschlossen wurde. Vom Zustand des Gebäudes her wäre ein Abriss nicht notwendig. Dieser Bereich wurde im Rahmen des Wettbewerbes aber freigegeben. Das SRK sieht das Schaffen einer größeren Freifläche im Südwesten des Areals vor. Die Fläche ohne Abriss des Anbaus wäre für eine Spielfläche zu klein. Es sollte daher heute entschieden werden, ob der Anbau abgerissen wird oder nicht.

GV Albert Hager ist klar gegen einen Abriss. Seiner Meinung nach wurde der Fehler schon beim Architekturwettbewerb gemacht, als dieser Bereich zur Nutzung freigegeben wurde. Der Bereich werde durch die neuen Gebäude nun sehr beengt, die Volksschule wurde aber in den 90er Jahren renoviert. Weiters hat die Gemeinde keine Notwohnungen anzubieten und auch in der Volksschule gibt es zuwenig Platz. Außerdem sei auch nicht geklärt, wo der Standort der Bücherei in Zukunft sein wird.

Bgm. Tobias Bischofberger stellt den Antrag, den Abriss des Volksschulanbaus zu genehmigen. Der Antrag wird mit 14:1 genehmigt.

Zu Punkt 7) Berichte

Gemeindevorstand

Schwerpunkt Gemeindebauten (Stand der Dinge, Materialisierung, Nutzergespräche, Jour Fix)

Möglicher Grundverkauf im Bereich Warendorf – Thema unter Vertraulich

Infotafel vor Kirche

Personelles (Kindergartenteam ab Herbst, Schwimmbad – Ferialer zur Unterstützung angestellt)

GIG-Abschluss

Vertragsentwurf für Tiefgaragenplätze

Straßenausschuss

Besprechung mit Josef Galehr wegen Alternativen hat im kleinen Rahmen stattgefunden. Die Varianten wurden durchbesprochen. Die Abt. Wasserwirtschaft will vor dem Dürrenbach keine Brücke wegen der Rampe. GV Ludwig Natter berichtet, dass eine Variante die Verbreiterung der Achsiedlungsstraße und der Engelbrücke ist. Die Ausarbeitung der Alternative soll vorangetrieben werden und im Herbst auch ein Treffen mit den Anrainern stattfinden. Auch seitens der Bergbahnen ist es ein ausdrücklicher Wunsch, dass an Alternativen gearbeitet wird. Weiters sollte die Dürrenbachbrücke dringend saniert werden. Von der Fa.

Wilhelm + Mayer wurde eine Kostenschätzung abgegeben. Nun wird aber die Fa. Brugger Ingenieure beauftragt, die Tragfähigkeit der Brücke im Hinblick auf die beabsichtigte Nutzung zu prüfen und eine Kostenschätzung zu erstellen. Ein weiteres Thema im Straußenausschuss war eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung innerorts auf 40 km/h.

Gewerbepark Brand

Für dieses Projekt wurde eine Leaderförderung beantragt, welche demnächst eintreffen sollte.

Flurzusammenlegung Moos

Wegarbeiten sind im Abschluss, die restlichen Bauarbeiten werden vorangetrieben. Der Baustart für die Hauatenbachstraße und den Kanal wird im Spätsommer erfolgen.

Spielraumkonzept – Jugendplatz

Jugendbeteiligungsabend bzgl. Beachvolleyballplatz hat stattgefunden. Die Inputs der Jugendlichen müssen noch aufgearbeitet und das Konzept noch detailliert werden.

Straßen- und Radwegsanierung Hinterbündt

Die Sanierung ist abgeschlossen, kleine Restarbeiten sowie die Vermessungs- und Grundabtauschverfahren sind in Arbeit. Der Bürgermeister bedankt sich bei allen, die bei der Umsetzung beteiligt waren.

Wanderwegsanierung 2017

Die Sanierung wurde abgeschlossen. Der Weg zum Wasserfall sowie der alte Weg zur Dosegg wurde saniert/wiederhergestellt. Der Bürgermeister bedankt sich speziell bei Thomas Übelher für die Projektleitung und die Klärung mit den Grundeigentümern sowie den Wegwarten und den freiwilligen Helfern (Siegfried Felder, Bertram Haller, Jürgen Haller, Gerwin Natter, Thomas Übelher, Wendelin Übelher)

Gemeindeverband Sozialzentrum

Die Schlüsselübergabe für das „Haus Mitand“ hat heute Nachmittag stattgefunden. Der Tag der offenen Tür wird an einem separaten Termin stattfinden.

Sanierungsprojekt Steinbruch

Hier geht es darum, wie mit der Stützmauer weiter vorgegangen wird. Das Thema wird in der Sitzung Ende August präsentiert.

Kirchenchor

Der Kirchenchor bedankt sich bei der Gemeinde für die Unterstützung, der Chor wurde nun offiziell aufgelöst. Der Bürgermeister bedankt sich auch im Namen der Gemeinde beim Kirchenchor.

Kiesabbauprojekt

Das von der Gemeinde Schnepfau beschlossene Naturschutzgebiet liegt derzeit bei der Naturschutzabteilung zur Prüfung. Derzeit wird davon ausgegangen, dass kein überörtliches Interesse besteht und somit die Gemeinde über so ein Schutzgebiet alleine entscheiden kann. Eine Erweiterung des Schutzgebietes auf Mellauer Seite ist noch zu prüfen. Die Naturschutzorganisationen wurden von sich aus auch gegen das Kiesabbauprojekt tätig. Am 22.07. ist auf der Kanisfluh eine Lichterkette geplant, die Organisation läuft aber unabhän-

gig von der Gemeinde. Auch eine Bürgerinitiative („üsa Kanis“) wurde gestartet. Die Initiative wird von der Gemeinde insofern unterstützt, als dass Unterschriftenlisten im Tourismusbüro aufliegen. Gespräche mit LH Wallner, LR Rüdissler und LR Schwärzler haben stattgefunden. Von der Fa. Rief wurde ein Projektantrag eingereicht. Weitere Schritte der Gemeinde Mellau erfolgen in Abstimmung mit der Gemeinde Schnepfau.

Bürgermeisterinnentagung

Österreichische Bürgermeisterinnentagung in Mellau vom 7. bis 9. August 2017 – die Gemeinde übernimmt die Kosten eines Abendessens

Besuch durch Musikverein Romallo bei der Mellauer Kilbe am 22.07.2017

Nächste Gemeindevertretungssitzung am 28.08.2017

Nächste Sitzung der AG Gemeindebauten am 21.08.2017

Termine:

30.05. Kilbesitzung

01.06. Regio-Vorstandssitzung

01.06. Unternehmertreff Bregenzerwald

02.06. Saalbesichtigungstour des Bautenausschusses

02.06. Festakt 30 Jahre Wälderbahn

04.06. Tag der Blasmusik mit Frühstück im Pfarrsaal

06.06. Bauverhandlung Winkel Rupert

07.06. Jour-Fix Vergabejuristen des Landes in Mellau

07.06. Generalversammlung Bregenzerwald Tourismus

07.06. Vollversammlung Jagdgenossenschaft

08.06. Begehung Weg Rossstelle – Talstation

08.06. Bürgermeistertreffen mit Landeshauptmann

08.06. Ehrenamtsehrungen in Bizau

10.06. Infotag Musikschule Bregenzerwald

12.06. Wasserrechtsverhandlung Zusammenlegung Moos

12.06. Jour-Fix Kaniser

13.06. Begehung Mellental mit Geologin

14.06. Termin mit Sozialabteilung wegen Caremanagement

15.06. Bundesrettungsübung in Mellau (und 16.06.)

16.06. Vorstandssitzung

16.06. witus-Bürgermeistertreffen

17.06. Biotopexkursion (entschuldigt)

19.06. 3. Klasse Volksschule im Gemeindeamt

19.06. Rechnungsprüfung Regio

19.06. Besprechung mit Hr. Galehr wegen Dürrenbachbrücke und Zufahrt

19.06. Bautenausschuss

20.06. Jour-Fix Gemeindebauten

20.06. Staatsbürgerschafts-Standesamtsverband, Poly, Stand Bregenzerwald

20.06. Bauübergabe Zusammenlegung Moos (vertreten durch GV Ludwig Natter)

21.06. Termin mit Lebenshilfe wegen Kooperation

21.06. Verhandlung Wärmepumpe bei Gasser Armin

21.06. Termin wegen Tagesbetreuung im Sozialzentrum

22.06. Verhandlung Asphaltierung Zufahrt Parkplatz Bergbahnen

22.06. Regio-Vollversammlung
 22.06. Jugendbeteiligungsabend wegen Beachvolleyballplatz
 23.06. Festakt 50 Jahre Lebenshilfe in Bezau
 23.06. Sommerfest Kindergarten
 26.06. Besprechung Caremanagement Bregenzerwald
 28.06. Verhandlung Felder Nicole
 28.06. Schlussüberprüfung Ennemoser
 28.06. Generalversammlung Raiffeisen (vertreten durch Vzbgm. Daniel Broger)
 29.06. Gemeindetag in Salzburg (bis 01.07.)
 30.06. Sommerfest Sozialzentrum (vertreten durch Vzbgm. Daniel Broger)
 30.06. Versammlung Hegegemeinschaft (vertreten durch GV Ludwig Natter)
 01.07. Fest FC Mellau (vertreten durch Vzbgm. Daniel Broger)
 03.07. Nutzergespräche Gemeindebauten
 03.07. JHV Antennengemeinschaft
 04.07. Jour-Fix Gemeindebauten
 04.07. Begehung mit Markus Dünser wegen Eschensterben
 04.07. Sitzung Grundverkehrsorkommission
 04.07. Sitzung Spielraumkonzept Mellau
 05.07. Angebotsöffnung Gemeindebauten
 05.07. Sitzung Straßenausschuss
 06.07. landesweite Arbeitsgruppe Familientreffpunkte/-zentren
 06.07. Besprechung wegen Schneeräumung
 06.07. Regio-Vorstandssitzung
 06.07. Abschlussabend NMS Bezau
 07.07. Sitzung Gestaltungsbeirat
 07.07. Abschlussessen mit Volksschullehrern
 07.07. Vorstandssitzung
 07.07. JHV Schiclub Bregenzerwald (entschuldigt)
 07.07. Begehung Kaniser (entschuldigt)
 11.07. Jour-Fix Gemeindebauten (vertreten durch GV Jürgen Haller)
 11.07. Grenzverhandlungen (vertreten durch GV Ludwig Natter)
 13.07. Kilbesitzung (vertreten durch Vzbgm. Daniel Broger)
 17.07. Bautenausschuss
 20.07. Schlüsselübergabe „Haus Mitinand“ Bezau

Zu Punkt 8) Allfälliges

GV Albert Hager erkundigt sich, wie die landwirtschaftlichen Güter der Gemeinde Mellau verpachtet werden. Seiner Meinung nach sollte jeder Landwirt in Mellau die Möglichkeit haben, ein Grundstück der Gemeinde zu pachten. GV Mag. Elisabeth Wicke informiert, dass die Pachtverhältnisse beim Kauf übernommen und nicht neu ausgeschrieben wurden. Die Pacht wurde nirgends erhöht. Bei einer Neuausschreibung würde es wahrscheinlich zu einer deutlichen Preiserhöhung kommen.

GV Walter Rogelböck berichtet, dass bei ihm Vermesser, ohne zu fragen, den Garten betreten haben. Er erkundigt sich, ob diese im Auftrag der Gemeinde gehandelt haben. Der Bür-

germeister berichtet, dass es sich hierbei um die jährliche Einmessung der neu hinzugekommenen Objekte handelt und dies im Auftrag der Gemeinde geschehen ist.

Ende: 23:15 Uhr

Der Bürgermeister

(Tobias Bischofberger)

Der Schriftführer

(Lukas Metzler)